

1. III. 1919

132

Umfangreicher Gold- und Silber- schmuggel.

Das Café Blum von Goldhändlern überfüllt. — Werte von 750.000 Kronen beschlagnahmt. — Der Handel mit Silberkronen.

Am 27. Februar wurden durch eine größere Anzahl von Organen des Kriegswucheramtes bei einer Revision im Café Blum (ehemals Bank), II. Obere Donaustraße 87, 69 Personen wegen Verdachtes des unbefugten Handels mit Gold, Juwelen, Valuten u. dgl. angehalten und zum Amte überstellt. Das Kaffeehaus, welches aus einem Raum im Erdgeschoß und einem zweiten im Souterrain besteht, war, als die Amtsorgane es betraten, derart gedrängt voll, daß es der Kommission nur mit größter Mühe gelang, sich durch die feilichende Menge in das Lokal durchzuwinden. Von den angehaltenen Personen wurden 44 von Organen der Finanzbezirksdirektion wegen Übertretung gesamtlicher Vorschriften (Gold-, Juwelen- und Valutenschmuggel) bestraft. Ein Teil wurde gleich im Amte mit empfindlichen Geldstrafen bis zu 50.000 Kronen und Verfall der bei ihnen vorgefundenen Schmuckgegenstände Gold und Edelsteine bestraft. Die meisten Arretierten hatten hohe Geldbeträge, einige sogar bis zu 50.000 Kr. in barem bei sich. Die bei den Leuten beschlagnahmten Schmuckgegenstände und Edelsteine in ungefährem Zustande, etwa 50 Uhren, sowie das bei ihnen vorgefundene Bargeld hatten einen Wert von rund 750.000 Kronen. Bezeichnend für die Beschaffenheit der im Lokal Angehaltenen ist auch der Umstand, daß im Besitze von 22 der angehaltenen Personen Gold-, beziehungsweise Brillantwagen gefunden wurden, 14 Personen wurden dem magistratischen Bezirksamte wegen unbefugter Gewerbeausübung überstellt. Gegen acht Personen, welche sich noch in Haft befinden, wurde die Amtshandlung wegen Kettenhandels mit verschiedenen Lebensmitteln, wie geschälten Mandeln, Marmelade u. dgl., gegen zwölf Ausländer das Verfahren wegen Ausweisung eingeleitet. Einen Teil der Schmuckgegenstände hatten einzelne der angehaltenen Personen am Körper, teilweise in den Schuhen verborgen. Unter anderem wurden auch Goldmünzen mit einem Nennwerte von nahezu 1000 Kronen gefunden. Ein Mann hatte ein Säckchen mit 450 Silberkronen bei sich, welche zum Handel bestimmt waren. Als das Lokal von sämtlichen Gästen geräumt war, wurden zerstreut Perlen, Juwelen und ein zerrissenes Perlenhalsband im Werte von ungefähr 3000 Kronen unter den Tischen gefunden. Die Gäste hatten sich aus Angst vor der behördlichen Verfolgung der Kostbarkeiten auf diese Weise entledigt.